

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe „Gewaltprävention“ am 07.12.2022 in Lauterbach, Sitzungssaal Goldhelg 20

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Teilnehmer*innen: Klaudia Goerlich, Fachstelle gegen häusliche Gewalt
Heike Bohl, AWO
Sonja Hartmann, WIR-Koordination
Magdalena Pitzer, Arbeitsgruppensprecherin
Simon Päber, Sprecher Familienbündnis
Sandra Obenhack, Koordination Familienbündnis

TOP 1: Begrüßung

Frau Pitzer als Arbeitsgruppensprecherin begrüßt die Sitzungsteilnehmer*innen und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Neue Struktur des Bündnisses für Familie

Da allen Anwesenden die neuen Strukturen bereits bekannt sind, entfällt dieser TOP.

TOP 3: Rückblick auf die Vortragsveranstaltung „Wege aus toxischen Beziehungen“ mit Svenja Beck am 25.11.2022

Frau Goerlich und Frau Pitzer berichten von ihren Eindrücken der Veranstaltung. Es waren ca. 70 Besucher*innen da. Frau Beck hat sehr anschaulich und emotional von ihren Erfahrungen berichtet. Sie war sehr nahbar, da sie selbst Betroffene ist. Zwei der Gäste haben sich selbst als Betroffene geoutet. In der Pause und nach der Veranstaltung kamen einige der Anwesenden persönlich mit Frau Beck ins Gespräch. In der Veranstaltung wurde auch deutlich, was häusliche Gewalt mit Kindern macht, die sie miterleben müssen. Frau Beck hat jedoch auch die positive Seite dargestellt, dass man aus der toxischen Beziehung herauskommen kann und danach auch wieder glückliche Beziehungen führen kann. Diese Darstellung hat Zuversicht vermittelt und Mut gemacht, sich aus toxischen Beziehungen herauszulösen.

Frau Goerlich berichtet aus der Arbeit der Fachstelle. Es kommen auch zahlreiche Frauen mit Migrationsgeschichte zur Beratung. Frau Goerlich weist in dem Zusammenhang darauf hin, wie wichtig es sei, dass die Frauen Grundkenntnisse der deutschen Sprache beherrschen. Sie berichtet von einem Fall aus ihrer Beratungsarbeit, bei dem die Frau schon seit 15 Jahren in Deutschland lebt, aber keine deutschen Sprachkenntnisse hat. So muss immer die minderjährige Tochter die Beratungen übersetzen. Die Kinder geraten dann oft in Konflikte. Eine Frau

benötigt Geld und Sprachkenntnisse um ohne ihren Mann leben zu können. Außerdem sei es schwierig ohne Sprachkenntnisse von Beratungs- und Hilfeangeboten zu erfahren.

Frau Bohl regt an, anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus im März, positiv auf das Thema Integration in Arbeit zu schauen. Dies könnte am Beispiel von Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern oder größeren Firmen geschehen. Die AWO z.B. beschäftigt Menschen aus 14 verschiedenen Nationen. Ohne Migranten und Vielfalt würde das System zusammenbrechen. Sie sind wichtig für die Versorgung und Wirtschaftskraft.

Frau Bohl schlägt vor, aufgrund der Personalabordnungen im Haus, One Billion Rising am 14.02.2023 aus der AG Gewaltprävention heraus anzustoßen. Auch das Frauennetzwerk soll eingebunden werden. Die Aktion könnte auch genutzt werden um neue Partner*innen für die AG Gewaltprävention zu gewinnen.

Die Veranstaltung könnte wieder in Lauterbach auf dem Kirchvorplatz durchgeführt werden. Dies bietet sich an, da man die Kirchentreppe als Bühne nutzen kann. Das komplette Frauennetzwerk soll sich beteiligen. Jede Organisation könne sich auch als solche zeigen um auf sich aufmerksam zu machen. Z.B. AWO-Frauen tragen AWO-Schals.

Zur Organisation der Veranstaltung:

- Conny Krömmelbein fragt bei Frau Hahn an, ob sie die Schritte vortanzt (*Nachtrag: Britta Hahn kann nicht. Marion Dahmer kann noch keine feste Zusage geben.*)
- Heike Bohl fragt wegen der Beschallung beim ASBB an (falls das nicht klappt ist die Alternative die Beschallungsanlage des Pflegestützpunktes)
- Der Weinladen wird bzgl. Ausschank von Glühwein angefragt.
- Auf den Bistrotischen des Familienbündnisses werden Flyer von Beratungsstellen ausgelegt.
- Sonja Hartmann fragt im Frauencafé im Vielerlei an, ob dieses Fingerfood anbieten kann.
- Heike Bohl wird die Genehmigung bei der Stadt Lauterbach beantragen.
- Klaudia Goerlich fragt Solwodi bzgl. der Beteiligung und fragt die aktuellen Fallzahlen bei der Polizei ab. (*Nachtrag: Solwodi hat zugesagt, einen Infotisch zu machen.*)
- Textbaustein für den Flyer der Frauenwoche (Sandra Obenhack)

Der Flyer der Frauenwochen soll unter dem Dach des Familienbündnisses, der WIR-Koordination und des Frauennetzwerkes stehen.

Frau Bohl wird Frau Pöhlig und Frau Ertl kontaktieren bzgl. der Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen der Frauenwoche.

Die AG Gewaltprävention wird sich vor dem 14.2. treffen um die Feinabstimmung zu besprechen.

Frau Bohl berichtet von einer Frau aus Kiew, die jetzt in Fulda lebt und Bilder malt. Diese könnte man evtl. für die interkulturelle Woche Gewinnen und das Thema Ukraine in den Mittelpunkt stellen.

Frau Goerlich könnte sich eine Infoveranstaltung zum Thema „Wie gehe ich als Nachbar damit um, wenn ich Gewalt in der Wohnung nebenan mitbekomme?“.

Frau Bohl nimmt Bezug auf die gestiegenen Energiekosten und Menschen, die dadurch in finanzielle Nöte geraten. Informationen über Möglichkeiten in verschiedenen Hilfesystemen könne den Menschen Ängste nehmen. Frau Bohl sieht Pressearbeit dazu als sehr wichtig an. Mit der LIGA sei zu überlegen, wie man das Thema angehen könne.

TOP 4:

Rückblick auf das Treffen der Osthessischen Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre am 27.10.2022

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit entfällt der TOP.

TOP 5:

Ideensammlung für die weitere Arbeit

TOP 5 wurde bereits unter TOP 3 mit abgehandelt.

TOP 6:

Verschiedenes

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit entfällt der TOP.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet am Donnerstag, dem 26. Januar 2023, 16:00 Uhr statt. Eine Einladung wird zu gegebener Zeit verschickt.

Protokollantin:
Sandra Obenhack